

# Individuell begleitet auch im letzten Lebensabschnitt

**Die Stiftung VitaTertia hat sich der Palliative Care verschrieben. Sie begleiten Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt und gehen auf deren individuelle Bedürfnisse ein. In der Veranstaltungsreihe «Herbst-Zyklus» erklärt die Stiftung mit Hilfe verschiedener Gastrednerinnen, was Palliative Care beinhaltet.**

«Früher war der Tod viel näher bei den Menschen. Sterben war etwas natürliches und ich habe das Gefühl, das ist uns etwas abhanden gekommen», sagt Markus Christen, Direktor der Stiftung VitaTertia in Gossau und fügt an: «Darum müssen wir als Profis im Gesundheitswesen unseren Beitrag dazu leisten, Betroffene und deren Angehörige auf diesem Weg zu begleiten.» Der Name «VitaTertia» bedeutet drittes Leben. «Obschon die Gebäude Gerbhof und Weiher der Stiftung VitaTertia an der Haldenstrasse 46 von aussen wie normale Altersresidenzen aussehen, steckt hinter den Wohnformen von VitaTertia weitaus mehr. Die Stiftung hat sich bewusst auch auf Palliative Care spezialisiert. Das bedeutet, sie begleiten Menschen hoch professionell auf ihrem letzten Lebensabschnitt. «In der Palliative Care geht es nicht bloss um die medizi-



VitaTertia veranstaltet im Herbst eine Vortragsreihe zum Thema Palliative Care.

nische Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Von unseren 130 Mitarbeitenden sind von der Pflege bis zur Küche alle speziell geschult. Wir wollen sterbenden Menschen nicht nur allfälligen Schmerz, sondern auch die Angst nehmen und auf deren individuelle Bedürfnisse eingehen», so Christen. Die Stiftung VitaTertia ist schweizweit eines der ersten Alters- und Pflegeheime, das die Zertifizierung «Palliative Care» erhalten hat.

## Diverse Wohnformen

VitaTertia ist einer der wenigen Betriebe in der Region, die seinen Be-

wohnerinnen und Bewohnern ein Angebot aus verschiedenen Wohnformen und Dienstleistungen anbietet. Je nach individuellem Wunsch und persönlicher Lebenssituation bietet VitaTertia die Vorteile eines persönlichen Apartments, verbunden mit Sicherheit und Komfort für ein selbstbestimmtes Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben damit auch bei Pflegebedürftigkeit die Option, in der eigenen Wohnung bleiben zu können. «Die meisten Menschen wollen nicht im Spital oder im Altersheim, sondern in den eigenen vier Wänden sterben. In unseren Apartments hat man diese Op-

tion und erhält trotzdem die nötige Unterstützung», so der Direktor. Zurzeit beherbergt die Stiftung VitaTertia etwa 130 Menschen.

## Vortragsreihe «Herbst-Zyklus»

Der Stiftung VitaTertia ist die Begleitung von Menschen im letzten Lebensabschnitt ein grosses Anliegen. Daher veranstaltet das VitaTertia-Team drei unterschiedliche Informationsveranstaltungen zum Thema Palliative Care. Markus Christen sagt: «Viele Leute wissen gar nicht, was Palliative Care überhaupt bedeutet. Mit unserer Veranstaltungsreihe 'Zyklus' wollen wir den Menschen dieses Thema näher bringen.» Die öffentlichen Vorträge beginnen am 14. September um 19 Uhr mit dem Vortrag vom Ärztin Nadia Khèrbeche-Ehrenzeller vom Palliativforum Tannenbergs Gossau. Sie wird anhand verschiedener Beispiele die Tätigkeiten in der Palliative Care aufzeigen. Weiter geht es am 12. Oktober - ebenfalls um 19 Uhr - mit dem Vortrag der Autorin Kathrin Burger. Sie hat den letzten Lebensabschnitt in ihrem Debüt-Roman thematisiert und erzählt daraus. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe macht die freiberufliche Palliative-Care-Dozentin Claudia Schröter am 8. November um 19 Uhr. In ihrem Vortrag versucht sie Inter-

essierte für das Thema Palliative Care zu sensibilisieren. Alle Vorträge sind interaktiv und dauern etwa eine Stunde. Christen sagt: «Sterben müssen wir alle irgendwann und jeder sollte sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinandersetzen. Wir laden daher jede und jeden Interessierten - egal in welchem Alter oder Lebensabschnitt - herzlich ein, an unserer Herbst-Zyklus Veranstaltung teilzunehmen.»



Der Blick auf die dem Restaurant zugehörige Terrasse der Stiftung VitaTertia.